

TOP 5

Gremium	Termin	Status
Ortsbeirat Nördliche Innenstadt	07.12.2021	öffentlich

**Anfrage Ortsbeiratsfraktion Freie Linke
Öffentliche Sperrmüllplätze im Hemshof**

Vorlage Nr.: 20214403

Freie Linke im Ortsbeirat Nördliche Innenstadt

**Fraktionsvorsitzender: Bernhard Wadle-Rohe, Seilerstraße 22,
67063 Ludwigshafen**

**Stellvertreter: Raimondo Scalia, Rollesstraße 9, 67063
Ludwigshafen am Rhein**

An den Ortsvorsteher Nördliche Innenstadt
Herrn Osman Gürsoy

Datum: 2021-11-24

**Ortsbeirat Nördliche Innenstadt am 7. Dezember 2021
17:00-21:00 Uhr - Rathaus, Stadtratssaal**

ÖFFENTLICHE SPERRMÜLLPLÄTZE IM HEMSHOF

Antrag der Fraktion Freie Linke

die Fraktion Freie Linke schlägt vor, an 2 oder drei Stellen im Hemshof einen Sperrmüllplatz einzurichten mit einem Zaun, einer kleinen Tür für alle zum Abladen und einem abschließbaren Tor zum Abholen durch die Müllabfuhr.

Begründung:

Wir stellen diesen Antrag im Namen der Stadt-Bürgerin, Frau Marianne Speck (ehemalige Ärztin im Hemshof), die uns dazu folgende Begründung liefert: Der Hemshof ist der am dichtesten besiedelte Stadtteil in LU. Das Durchschnittseinkommen im Hemshof liegt vermutlich deutlich unter dem allgemeinen Durchschnittseinkommen in LU.

Arme Menschen haben ein größeres Sperrmüllaufkommen. Denn sie finden ihre

Möbel oder bekommen sie geschenkt oder kaufen sie billig. Entsprechend schnell sind die Möbel unbrauchbar, zerschissen, kaputt oder die Menschen wollen sich verbessern (was ja zu begrüßen ist).

Die wenigsten haben einen Lagerplatz für die aussortierten Möbel, wenn die neuen kommen. Die Wohnungen sind rel. klein (2 Ehebetten gleichzeitig in der Wohnung geht nicht), Garagen haben die wenigsten. Um das Ausrangierte zum Wertstoffhof zu fahren benötigt man/frau ein Auto und oftmals ein großes Auto (z.B. für Matratzen), das nicht vorhanden ist. Den Sperrmüll telefonisch zu bestellen erfordert, dass man gut telefonieren kann und dass man das Ausrangierte noch Tage in der Wohnung halten muss.

Alle Appelle an die Verantwortung und Sauberkeit können diese Probleme nicht aus der Welt schaffen. Und wo schon Unrat liegt, kommt schnell Unrat dazu.

Wenn es öffentliche Sperrmüllplätze gäbe, wäre viel geholfen. Die Menschen, die ihren Sperrmüll dort ablegen werden den Sperrmülldienst der Stadtreinigung nicht telefonisch bestellen (Wie viele Sperrmülleinsätze gibt es im Hemshof im Verhältnis zur Einwohnerzahl im Vergleich mit anderen Stadtteilen?) Wenn jemand von anderen Stadtteilen möglicherweise dort seinen Sperrmüll ablagert, wird er/sie auch den telefonisch bestellten Dienst nicht in Anspruch nehmen. Den Sperrmüll von den Sperrmüllplätzen abzuholen wird also nicht mehr Aufwand sein. Über die Frequenz muss man sicher flexibel entscheiden.

Zusätzlich stellen wir folgende Fragen zum Müllproblem:

Wieviele Sperrmülleinsätze gibt es jährlich im

Hemshof-West-Nord (bitte aufgeschlüsselt)

die regulär telefonisch oder sonst wie bestellt wurden?

Wieviele Mängelmelder-Sperrmüll-Einsätze gibt es

Hemshof-West-Nord (bitte aufgeschlüsselt) jährlich?

Wieviele Mängelmelder-Einsätze der anderen Kriterien (bitte aufschlüsseln)

gibt es im Hemshof-West-Nord (bitte aufgeschlüsselt) ?

Wieviele wilde Sperrmüllablagerungen im Hemshof-West-Nord (bitte aufgeschlüsselt) wurden erfolgreich verfolgt?

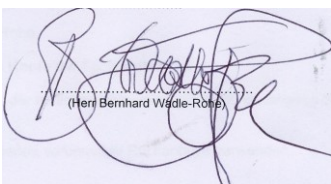
Wieviele erfolgreich bestraft?

Welche weiteren Verbesserungsvorschläge zur Bewältigung des Müllproblems liegen dem Ortsvorsteher vor ?

Welche Vorschläge kommen vom Lenkungskreis des Stadtvorstandes/der Dezernenten?

Welche Vorschläge kommen aus der Bürgerschaft?

Mit freundlichem Gruß



(Herr Bernhard Wadle-Rohe)

Bernhard Wadle-Rohe